

1. Zeugin

Zur Person: Ich heiÙe Hertha Reinhardt geb. Fischer, bin Inhaberin der Fa. E. Koepe & Co., 61 Jahre alt, wohnhaft in Hamburg, mit den Parteien nicht verwandt und nicht verschwägert.

Zur Sache:

Ich bin seit etwa 18 Jahren Kunsthändlerin in Hamburg. Der Bleichröder'sche Haushalt ist mir seit der Eheschließung der Antragstellerin bekannt. Ich erinnere mich insbesondere auch genau an die Meissner A.R.-Vase und daran, daß 2 Meissner Porzellan-Dosen und mehrere andere Dosen vorhanden waren. Die A.R.-Vase hat heute nach meiner Geschäftserfahrung, wenn sie noch vorhanden wäre, einen Wert von etwa DM 6.000.--. Den Wert der beiden Meissner Dosen beziffere ich auf etwa DM 700.-- bis DM 900.-- pro Stück. Ich habe selbst vor kurzem eine Dose für DM 700.-- gekauft und für DM 900.-- weiterverkauft. Emailledosen der Art, wie sie im Hause Bleichröder <sup>waren</sup> gekauft habe ich vor 2 Jahren etwa zum Preise von DM 400.--/und für DM 500.-- verkauft. Jetzt habe ich eine einfache blaue Emailledose im Geschäft, die DM 500.-- gekostet hat und mit etwa DM 650.-- verkauft wird.

Nach Diktat genehmigt.

Die Zeugin und die Parteien haben ausdrücklich auf Verlesung der Aussage verzichtet.

Die Zeugin wurde im Einverständnis der Parteien entlassen.

2. Zeuge

Zur Person: Ich heiÙe Helmut Grünwald, bin von Beruf Kaufmann, 54 Jahre alt, wohnhaft in Hamburg-Blankenese, mit den Parteien nicht verwandt und nicht verschwägert.

Zur Sache:

Ich bin der Erwerber des ehemals Bleichröder'schen Grundstücks in Nienstedten. Von Herrn Bleichröder war bei der Verpackung des Hausinventars auch verschiedenes entfernt und verpackt worden, was meiner Ansicht nach zum Haus selbst gehörte.

Als ich, nachdem ich ursprünglich das Haus gemietet hatte, im Jahre 1941 das Grundstück kaufte, habe ich auf Anregung von Herrn Siebenbrodt mich bemüht, daß die aus dem Hause entfernten, ursprünglich fest eingebauten Einrichtungsgegenstände, die in Holland lagen und beschlagnahmt waren, nach Hamburg zurückkamen. Zurückgehalten habe ich etwa die Hälfte der Tafelung ( Herrenzimmer, nicht Halle oder Treppenhaus ), 2 Bücherschränke, die zur Tafelung gehörten, 2 Einbauschränke aus dem Ankleidezimmer und 1 Kastenbank aus dem Flur. Sonst ist meines Wissens nichts zurückgekommen.

Auf Vorhalt:

Aus dem EBzimmer ist meines Wissens weder etwas entfernt worden, noch ist EBzimmertafelung zurückgekommen. Die Wandbespannung war aus dem ganzen Hause entfernt. Davon habe ich nichts wieder-gesehen. Das EBzimmer hat heute noch an den Stirnwänden zum Garten links und rechts in der Tafelung eingebaute Vitrinen. Außerdem ist m.W. ein eingebautes Buffet da gewesen, und zwar auf der gegenüberliegenden Wand. Daß sonst noch Vitrinen und Tafelung im EBzimmer gewesen wären, ist mir nicht erinnerlich.

Nach Diktat genehmigt.

Der Zeuge und die Parteien haben ausdrücklich auf Verlesung der Aussage verzichtet.

Der Zeuge wurde im Einverständnis der Parteien entlassen.

3. Zeuge

Zur Person: Ich heiße Johannes Kaiser, bin von Beruf Postassistent, 55 Jahre alt, wohnhaft in Hamburg-Altona, mit den Parteien nicht verwandt und nicht verschwägert.

Zur Sache:

Ich bin von 1930 bis 1938 im Hause Bleichröder als Gärtner tätig gewesen. Ich kenne das Grundstück und die Hauseinrichtung genau.

Auf Vorhalt des Heftes "Haushalt Paul Bleichröder, Charlotte Niese-Str. 9", enthaltend Fotografien:

Diese Fotografien, die ich mir soeben angesehen habe, geben die Einrichtung des Hauses Bleichröder wieder in dem Zustand

121

in dem diese etwa kurz vor dem Wegzug der Eheleute Bleichröder gewesen ist. Ich habe öfter im Hause geschlafen, wenn die Eheleute Bleichröder verreist waren.

Nach Diktat genehmigt.

Der Zeuge und die Parteien haben ausdrücklich auf Verlesung der Aussage verzichtet.  
Der Zeuge wurde im Einverständnis der Parteien entlassen.

4. Zeuge

Zur Person: Ich heiße Hermann Maaß, bin von Beruf Tapezier, 58 Jahre alt, wohnhaft in Hamburg, mit den Parteien nicht verwandt und nicht verschwägert.

Zur Sache:

Ich habe in der Zeit von 1924 bis etwa 1937/1938 alle in meinen Beruf fallenden Arbeiten in dem Bleichröder'schen Grundstück ausgeführt.

Auf Vorhalt des Heftes "Haushalt Paul Bleichröder, Charlotte Niese-Str. 9", enthaltend Fotografien:

Die Fotografien zeigen nach meiner Auffassung die Einrichtung des Bleichröder'schen Grundstücks, wie sie in der letzten Zeit vor der Abreise gewesen ist. Ich schließe das besonders aus den Bildern des Damen- und des Herrenankleidezimmers, von denen ich weiß, daß das die letzten Zimmer waren, die ganz neu gemacht worden sind. Auf den Fotografien ist aber ersichtlich, daß diese Arbeiten schon ausgeführt waren. Der Bleichröder'sche Haushalt war einer der kostbarsten, die ich mit meiner großen Erfahrung in Hamburg gesehen habe. Das Haus war ein Schmuckkasten. Alles war vom Besten und vom Teuersten. Bestimmend für die Einrichtung war damals Fräulein von Waldhausen, die im Hause Bleichröder ihren Geschmack ohne Rücksicht auf Kosten walten lassen konnte.

Nach Diktat genehmigt.

Der Zeuge und die Parteien haben ausdrücklich auf Verlesung der Aussage verzichtet.  
Der Zeuge wurde im Einverständnis der Parteien entlassen.

Für richtige Übertragung aus dem Stenogramm:

*J. Müller*